



Informationen

Verwenden Sie das Cmdlet *Get-Help* <CMDLET>, um sich generell Hilfe zu einem Cmdlet anzeigen zu lassen.

Verwenden Sie *Get-Command -Noun* *<BEGRIFF>^{*1}, um sich anzeigen zu lassen, welche Cmdlets im Zusammenhang mit <BEGRIFF> verfügbar sind.

Verwenden Sie *Get-Command -Verb* <AKTION>^{*2}, um sich anzeigen zu lassen, welche Cmdlets für die Aktion <AKTION> verfügbar sind.

Dies ist immer dann hilfreich, wenn man den genauen Namen des Cmdlets nicht (mehr) weiß. Sucht man nach einem Schlagwort, kann mit dem Parameter *-Noun* gesucht werden; weiß man, was zu tun ist, aber kennt den Namen des Zielobjekts nicht, kann mit dem Parameter *-Verb* gesucht werden.

Da die PowerShell-Cmdlets englische Bezeichnungen haben, müssen auch die Suchbegriffe für die Platzhalter <AKTION> bzw. <BEGRIFF> auf Englisch formuliert werden.

Aufgabe 1

Notieren Sie für die folgenden Aufgaben jeweils die passenden Befehle aus der PowerShell. Suchen Sie dazu nach dem angegebenen Schlüsselwort bzw. der angegebenen Schlüsselaktion. Führen Sie das passende Cmdlet anschließend aus und notieren Sie interessante Aspekte der Ausgabe (sofern vorhanden).



a. Lassen Sie sich das Datum anzeigen. (Schlüsselwort: *Date*)



b. Lassen Sie sich die Zeitzone anzeigen. (Schlüsselwort: *Time*)

c. Lassen Sie sich Details zur IP-Konfiguration anzeigen
(Schlüsselwort: *IPConfiguration*)
(Bonus: und das Ergebnis seitenweise ausgeben).



d. Löschen Sie den Inhalt (genauer: den Buffer) der PowerShell³. (Aktion: *Clear*)

e. Lassen Sie sich Informationen zur Systemkonfiguration anzeigen. (Schlüsselwort: *Computer*)



Aufgabe 2

Verwenden Sie *Get-Help* um herauszufinden, welche Parameter für die Cmdlets aus Aufgabe 1 verfügbar sind. Welche Parameter sind für jedes Cmdlet verfügbar?

¹ Die Asterisken („Sternchen“) sind Bestandteile des Befehls und dürfen für die Aufgabe nicht weggelassen werden. Es handelt sich dabei um sogenannte Wildcards.

² siehe oben

³ Genau genommen wird der Buffer des Ausgabekanals Nummer 1, der sogenannte *stdout* gelöscht.



Aufgabe 5 (Bonus)

Die farblichen Markierungen der Eingaben in der PowerShell (sogenanntes Syntaxhighlighting) können dauerhaft ausgeschaltet werden, indem der Ordner *PSReadLine* im Verzeichnis *C:\Program Files\WindowsPowerShell\Modules* gelöscht oder umbenannt⁴ wird.

Für temporäres Deaktivieren verwenden Sie das Cmdlet *Remove-PSReadLine*.

⁴ Empfohlen ist ein Umbenennen, z. B. in *PSReadLine.bak*, damit das Syntaxhighlighting im Bedarfsfall wieder aktiviert werden kann, ohne dass das Modul neu installiert werden muss.